

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Filiale Leipzig

Burgstr. 26, am Neuen Rathaus.

Magdeburg - Dresden - Hamburg.

Aktienkapital und Reserven M. 55 800 000.—

Vermietung von Stahlfächern verschiedener Grösse in unserer feuer- und diebstahlsicheren

Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen usw. für jede beliebige Zeit.

Annahme von offenen und verschlossenen Depots zur Aufbewahrung.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.



Schnabel's Wirtschaftsmagazin G. m. b. H.

Wintergartenstr. 15 (neben dem Krystall-Palast).

Eisschränke

mit Glas- oder Zinkwänden.

Eismaschinen.**Eisformen.****Schmiedeeiserne Gartenmöbel.**

Gaskocher, Spirituskocher, Petroleum-Kochöfen,

Einmachgläser, Einkoch-Apparate.

Sauggasmotorenanlagen

für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Koks usw.
Königl. Preuss. Staats-Medaille und viele andere Auszeichnungen.

Über 70 000 PS. im Betriebe.

Verkaufsbüro Leipzig, Tauchaer Str. 36. Tel. 14058.

Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Wer verreisen will nehmen Einbruch - Diebstahl- Versicherung

Coupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung für Haushaltungen bis zum Werte von A 10 000.— A 20 000.— A 30 000.— Schadensfall bis zur jährlichen Prämie von A 5.— A 10.— A 15.—

Rhenania, Versicherungs-Ac.-Ges. Köln. (Gegr. 1872). Generalagentur Leipzig: Otto Gottschalk, Löhrtstr. 6. Tel. 4239.

Vertreter gesucht.

Pater-Noster-Aufzüge.

Zweiglederlassung Leipzig:
Küntzelstrasse 74. Tel. 6554.

zur Bedienung von Personen und Waren für alle Güter- und Steuergüter. Burckhardt & Ziesler Reichsbücherei Chemnitz gegründet 1875. Feindt Reichenbach. D. R. Patent.

Gefüge

Pater-Noster-Aufzüge.
Zweiglederlassung Leipzig:
Küntzelstrasse 74. Tel. 6554.

Gern wägen Kinderwagen sind künstlich und lehnen zu haben.

Nutricia Leipzig
Fernspr. 11943.
Verkaufsstellen:
Liebigstr. 1. Kronprinzstr. 52
Rosen-Apoth. L.-Schlesisch
Sophien- " L.-Pingwitz
Auen- " L.-Leutzsch
P. Klebsert, L.-Stötteritz
E. Kreuzschmar L.-Nickeritz

Warum hat sich die Kindermilch überall mit so grossem Erfolg eingeführt?
Weil sie selbst in kaltem, wo anderes Nahrungsvergnügen, getrocknete Wand und die Kinder dabei prächtig geslecken. Zahlreiche Auszeichnungen überzeugen über auswärts preiswert oder Baum. Preisjahr gratis.
Es hilft dir:

Yogurt-Milch in 1/2-Ltr.-Flaschen.
Niederlage bei Emil Kraft, Inh. Joh. Fritsch, Weinhandlung, Hainstr. 21.

Färberei Hugo Luckner

Fabrik in Leipzig-Wahren Tel. 500 u. 533

vereinigt Färberei Gebrüder Röver, Frankfurt a. M.

1000 Angestellte.

In Leipzig 36 eigene Läden in allen Stadtteilen.

Färberei und Reinigung von Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben. Gardinen-Wäscherie, speziell der feineren Qualitäten. Möbelstoff-Färberei. Reinigung von seidenen Vorhängen, echten Spitzen, Pelzwerk, Decken, Federn, Handschuhen etc.

Ich mache auf meine Spezialabteilung für Reinigung von Herren-Garderoben besonders aufmerksam.

Radium-Solbäder

Bad Kreuznach - Bad Münster a. Stein.

Heilmittel: Solbäder mit Kreuznacher Mutterlauge, Kohlensäure-Büder, Radium-Emanationsbäder, Inhalationen nach System Wassermann und Heyer und am Gradierwerk Radium-Emanations-Inhalationen.

Heilerfolge: Bei Skrofulen, Frauen-, Herz- und Hautkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Lachias und Gicht durch Radiumkuren.

Bad Kreuznach ist in Deutschland der einzige Herstellungsort von Radiumsalzen aus eigenen Quellen.

Prospekte gratis durch die beiden Kurverwaltungen.

Nordseebad

Kinder- und
Freizeitliches
Nordseebad.

Wyk
auf Föhr.

Kurhaus
bietet durch seinen herrlichen direkten Waldweg den schönsten Sommer- u. Ferien-Austrittskabinett, Hotel, Gastronomie und kleinste Wahlpartie. Ein großer Teil des Winters ist in der direkten Umgebung von Klosterlausnitz. Jährl. Provinziale über Wyk auf Föhr. Inhaber: Dr. med. Max Otto Kirchner. In, Räumen 61 gute Verpflegungsräume vor Verpflegung.

Klosterlausnitz

Wäsche!

Ernst Thiele, Frankfurter Straße 20

In schöner Auswahl, sehr billig.
Fertige Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
Oberhemden in weiß und bunt, fertig und nach Maß, gut sitzend.
Kragen u. Manschetten.
Badearthikel, Bett- und Tischwäsche, Steppdecken.
Normalwäsche, Unterröcke.
Ganze Brautausrüstungen

KAI SER RUPRECHT QUELLE

Am Königsstuhl zu RHENS

Statisch anerkannte, ge-
meinnützige Mineralquelle
Vorzügliches diätetisches Tagesspeisebrunnen
Von heilwirkendem Einfluss bei Magen- und Darmkatarrhen, Gallensteinen, Leberleiden, Gicht, Versirofung, Zuckerkrankheit, Fett-
sucht, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Niederlage bei Emil Kraft, Inh. Joh. Fritsch, Weinhandlung, Hainstr. 21.

Natürliche Mineralwässer

in stets frischester Füllung.
Bade- und Brunnensalze, mediz. Salze, Balsame u. Co.

Generalvertretung fäml. Brunnendirectionen des Am. u. Auslandes.

Hauptniederlage und Engros-Vertrieb

C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.

Lager halten seit alle Apotheken Leipzigs und der Umgebung.

Jos. Schäfer, Burgstr. 26.

ist anerkannt das beste Schuhganz- u. Konservierungsmittel.

Üppiger Busen

in zwei Monaten durch die
Pilates Orientales
die einzigen, welche die
Brüste entwickeln, festigen,
wiederherstellen und
der Frauenschule eine gradi-
ziale Fläche verleihen,
eine schwere Garnitur
Amerik.-frei. Hotel
Klosterlausnitz. Jährl. Provinziale
über Wyk auf Föhr. Inhaber:
Dr. med. Max Otto Kirchner.
In, Räumen 61 gute Verpflegungsräume
vor Verpflegung.

— 50-52-68 elegante
Kleider, Unterwäsche, Matrosen,
Schuhe, Unterwäsche, Matrosen,
Geburtstagsgeschenke, 21.

Linoleum-Teppiche

in unerschöpflicher Auswahl und allen Qualitäten.

Gr. 150x200 cm u. A. 6.00 an
- 200x250 - - - 10.75 -
- 200x300 - - - 12.50 -

Linol.-Läufer u. 68 A. an u. m.
Linol., 200 cm bre., u. 250 cm p. m.
Besichtigung m. Seiger ohne Kauf-
verpflicht. übergebt erbeten, dass

Jos. Schäfer, Burgstr. 26.

Nordpol-Cream

ist anerkannt das beste Schuhganz- u. Konservierungsmittel.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 27. Juni.

Der Nährwert des Rindfleisches.

Infolge des Aufschwunges der deutschen Sozialrepublik und ihrer trügerischen Propaganda erlangt allmählich die Fleischnahrung in Deutschland die Bedeutung, die ihr von Rechts wegen zukommt. Dabei wird es auch immer notwendiger, den Wert dieses Nahrungsmitteis recht kennen zu lernen. Einen wertvollen neuen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage bringt Dr. Slowacki in der „Zeitschrift für Sozialistische und Diätetische Therapie“. Dieser Forstler hat den Weg beschritten, die Aussunzung des Rindfleisches durch den menschlichen Körper in einem Vergleich zu der des Kindfleisches zu sehen. Da die einzelnen Fleische nach ihrer Art und Zubereitung verschieden verhalten, mußten diese Unterschiede sichtbar gemacht werden. Die Beobachtungen erlauben sich auf frischen Jäger, Löffelstein, Wels und Hecht, auf gekochten Stielisch, geräucherten Jäger und getrockneten Ochsenfleisch. Die Ergebnisse lassen sich in folgende Sätze zusammenfassen: Ein frisch gebackenes Fleisch wird von dem menschlichen Körper besser ausgenutzt als Kindfleisch, geräucherter Fleisch unter gleichen Bedingungen eben so gut, gekochter und getrockneter Fleisch weniger gut. Der Stielisch, der im Fleischfleck enthalten ist, kann als gleichwertig mit dem des Kindfleisches geläufigt werden. Für gewisse Krankheiten oder Krankheitsneigungen ist es bedeutsam, daß bei dem Ertrag des Kindfleisches durch Fleisch weniger Harnstoff erzeugt und die Harnhäute vermindert wird. Auch die Aufnahme der Salze durch den Darmkanal erfolgt bei der Fleischnahrung besser, als bei der Fleischzubereitung. Ausgenommen ist dabei wieder getrockneter Fleisch. Besonders günstig wirkt die Fleischnahrung, wenn ja schon längst alle Leistung gilt, auf die Aufnahme von Phosphor durch den Körper, was namentlich für die Stärkung des Amöbenkeim im Rücksicht zu ziehen ist.

*
Städtische Beiträge zur Entwicklung des Bauwesens. Der Rat hat unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen, dem Vorstande des Verbandes Deutscher Architekten und Ingenieurvereine zur Arbeitsteilung des Werkes „Entwicklung des deutschen Bürgerhauses“ unter der Bedingung, daß nach Fertigstellung des Werkes zwei Exemplare der Stadt überlassen werden, einen einmaligen Beitrag von 2000 RM zu gewähren. Ferner beschloß der Rat unter gleichem Vorbehalt, dem Landesvereine „Sächsischer Heimatforschung“ für das unter deutschem Architekten zur Gewinnung von Entwurfsunterlagen für zweckmäßige Gestaltung von Rietzehausen und Kleinwohnungen zu verantwortende Weitberaubsausschreibungen einen Beitrag von 2000 RM zu gewähren.

* Gehaltserhöhung für die provisorischen Lehrer an den Volksschulen. Die provisorischen Lehrer an den Volksschulen, die jetzt einen Jahresgehalt von 1600 RM beziehen (1100 RM Gehalt und 500 RM Wohnungsgeld), hatten mit einem Gesuch um Gehaltserhöhung an den Rat der Stadt Leipzig gewendet. Hierbei war darauf hingewiesen worden, daß die provisorischen Lehrer in anderen Städten günstiger gestellt seien als in Leipzig. Der Rat hat die in dem Gesuch ausgedrückten Wünsche als berechtigt anerkannt und beschlossen, vom 1. Januar 1911 ab den Jahresgehalt der provisorischen Lehrer und Lehrerinnen unter Beibehaltung des zweijährigen Probejournals auf 1800 RM zu erhöhen (1100 RM eigentlicher Gehalt und 500 RM Wohnungsgeld), sowie den Termin der endgültigen Anstellung dieser Lehrkräfte auf den Beginn des jeweiligen Kalendervierteljahrs festzulegen, in dem sich das zweijährige Probejournal erfüllt. (Bisher erfolgte die endgültige Anstellung erst mit dem Abschluß des betreffenden Kalenderhalbjahres.) Der jährliche Mehraufwand für diese Maßregel wird etwa 21 600 RM betragen. Die Stadtverordneten sind dem Rat um ihre Zustimmung ersucht worden.

* Vorsicht bei Übergabe von Vertrauensstellungen! Von maßgebender Stelle geht uns folgende Mitteilung zu: Der Fall des Friedberger Bankräubers Wingeck zeigt wieder einmal deutlich, mit welcher Sorglosigkeit Geschäftsführer bei der Annahme ihres Personals selbst dann verfahren, wenn es sich um Vertrauensstellen handelt, deren Missbrauch dem Geschäftsinhaber die schweren Vermögensschäden zugute kann. Der Kaufmannsgehilfe Wingeck stand hier noch Anstellung und Gelegenheit, 8000 RM zu unterschlagen, obwohl er schon die schwere Münchner Vorstrafe wegen Betriebsstörung erlitten hatte. Ein privater Arbeitgeber schlägt sich vor so schweren Verlusten von vornherein auf die einschlägige Weise, wenn er in dem Stellmachend ein polizeiliches Führungzeugnis fordert. In diesem sind alle Strafen enthalten. Siche des Arbeitgebers ist es dann, zu erwägen, ob er mit einem Vorbelehrer einen Vertrag wegen will. Den Arbeitgeber, der jogglos ohne Führungzeugnis antritt, zu warnen, ist den Betroffenen nicht ohne weiteres gegeben, weil sie sich damit dem — unter Umständen beredigten — Vorwurf aussetzen, daß sie die Belehrungen entlassener Strafangeklagter, sich durch Arbeit eine ehrliche Existenz zu gründen, vereiteln.

* Gegenwärtige Bestandsziffern der deutschen Universitäten. Nach den jüngst eingetroffenen amtlichen Berichten stehen sich die Bestandsziffern an den deutschen Universitäten im Sommersemester 1910 wie folgt zusammen: Berlin: 7276 männliche, 626 weibliche immatrikulierte Studierende, 4158 Hörer, 159 Hörerinnen, zusammen 12219 gegen 14298 im vorigen Semester; Bonn: 2388 männliche, 204 weibliche immatrikulierte Studierende, 134 Hörer, 78 Hörerinnen, zusammen 2322 gegen 2924 im vorigen Semester; Breslau: 2332 männliche, 100 weibliche immatrikulierte Studierende, 131 Hörer, 86 Hörerinnen, zusammen 2349 gegen 2783 im vorigen Semester; Erlangen: 1028 männliche, 22 weibliche immatrikulierte Studierende, 29 Hörer, 8 Hörerinnen, zusammen 1047 gegen 1180 im vorigen Semester; Freiburg: 2708 männliche, 116 weibliche immatrikulierte Studierende, 93 Hörer, 94 Hörerinnen, zusammen 3011 gegen 3205 im vorigen Semester; Gießen: 1298 männliche, 36 weibliche immatrikulierte Studierende, 84 Hörer, 58 Hörerinnen, zusammen 1476 gegen 1418 im vorigen Semester; Göttingen: 2153 männliche, 200 weibliche immatrikulierte Studierende, 39 Hörer, 52 Hörerinnen, zusammen 2342 gegen 2342 im vorigen Semester; Greifswald: 969 männliche, 60 weibliche immatrikulierte Studierende, 50 Hörer, 33 Hörerinnen, zusammen 1117 gegen 977 im vorigen Semester; Halle: 2414 männliche, 37 weibliche immatrikulierte Studierende, 102 Hörer, 50 Hörerinnen, zusammen 2605 gegen 2660 im vorigen Semester; Heidelberg: 2222 männliche, 191 weibliche immatrikulierte Studierende, 88 Hörer, 51 Hörerinnen, zusammen 2352 gegen 2082 im vorigen Semester; Jena: 1735 männliche, 82 weibliche immatrikulierte Studierende, 84 Hörer, 37 Hörerinnen, zusammen 1918 gegen 1600 im vorigen Semester; Leipzig: 1729 männliche, 34 weibliche immatrikulierte Studierende, 29 Hörer, 29 Hörerinnen, zusammen 1812 gegen 1881 im vorigen Semester; Königsberg: 1322 männliche, 56 weibliche immatrikulierte Studierende, 57 Hörer, 58 Hörerinnen, zusammen 1486 gegen 1500 im vorigen Semester; Mainz: 2124 männliche, 108 Hörerinnen, zusammen 2237 gegen 2223 im vorigen Semester; München: 6714 männliche, 176 weibliche immatrikulierte Studierende, 308 Hörer, 108 Hörerinnen, zusammen 7364 gegen 7080 im vorigen Semester; Mühlhausen: 1339 männliche, 68 weibliche immatrikulierte Studierende, 84 Hörer, 19 Hörerinnen, zusammen 2110 gegen 2034 im vorigen Semester; Rostock: 829 männliche, 5 weibliche immatrikulierte Studierende, 28 Hörer, 34 Hörerinnen, zusammen 896 gegen 770 im vorigen Semester; Straßburg: 1930 männliche, 34 weibliche immatrikulierte Studierende, 84 Hörer, 80 Hörerinnen, zusammen 2057 gegen 2183 im vorigen Semester; Tübingen: 2026 männliche, 55 weibliche immatrikulierte Studierende, 62 Hörer, 73 Hörerinnen, zusammen 2196 gegen 1903 im vorigen Semester.

gen Semester; Würzburg: 1420 männliche, 9 weibliche immatrikulierte Studierende, 38 Hörer, 29 Hörerinnen, zusammen 1496 gegen 1596 im vorigen Semester.

* Universitätsnachrichten. Seine öffentliche Ansprache über das Thema „Der Abé Galion als Nationalist“ hielt der Politiker und Philosoph nach seinem Briefwechsel während der außerordentlichen Professur für Nationalökonomie an der philosophischen Fakultät Herr Dr. phil. Eduard Biermann am Sonnabend, den 2. Juli, 12 Uhr mittags, in der Aula der Universität.

* Die freie Uhrmacher-Zunft geschlossen. Die Kreischaupräsidialstadt Leipzig gibt bekannt: Nachdem durch Bekanntmachung vom 15. Dezember 1909 angeordnet worden ist, daß vom 1. April 1910 an jährliche Gemeinschaften, welche innerhalb des Bezirks der Stadt und der Kreischaupräsidialstadt Leipzig sowie der Stadt Markt-Mühlstädt die Uhrmacher-Zunft zu Leipzig (Zwangszunft) anzugehören haben und nachdem die Zusammierung dieser Zunft genehmigt worden ist, wird die zurzeit bestehende Uhrmacher-Zunft zu Leipzig (siehe Erinnerung) in Gemäßheit von § 100 b, Absatz 4 der Gewerbeordnung geschlossen.

* Sonnwendfeier. Wie in früheren Jahren, so findet auch in diesem Jahre der Altdutsche Verband (Ortsgruppe Leipzig), der Deutchnationale Handlungsgesellenverband, der Deutschösterliche Turnverein „Friesen“ und der Jungdeutsche Bund zu Leipzig am Sonnabendabend eine Sonnwendfeier im Hotel Sachsenhof vor. Gestern abend handelt dann der Empfang und die Begrüßung der Freunde im Raummannischen Vereinsraum statt. Bei diesem Empfangsabend, der von dem Bergbauverein Sachsen und der Ortsgruppe Leipzig veranstaltet worden war, hielt der Vorsitzende des Ortsausschusses, Direktor Carl Wölde, eine kurze Begrüßungsansprache, die in einem herzlichen Willkommensgruß an die Mitglieder gipfelte und ihnen frohe Tage in Leipzig wünschte. Mußtäglichen Versprechungen, sowie ein von Frau Ley vorgetragener Prolog erhöhten die belebte Stimmung des Feierabends.

* Statistisches aus dem graphischen Gewerbe. Der Deutsche Buchdrucker-Verband, dem gegenwärtig 59 027 Mitglieder angehören, batte, den angesetzten Erhebungen zufolge, im Vorjahr unter seinen Mitgliedern 1 071 433 Arbeitslohnstage zu verzeichnen, die insgesamt eine Arbeitslosen-Unterstützung in Höhe von 990 116 RM erforderten. Der Verband zählte außerdem 228 822 RM Nebenkosten, ferner 905 344 RM für vorübergehend Arbeitsunfähige. Der Vermögensbestand des Verbandes, ausdrücklich der Gase und Jahrstellen, bestand auf 7 530 672 RM.

* Der Turntag des Leipziger Schlachtfeldes hieß anlässlich der 25jährigen Jubiläet des Turnvereins Gäßnig am Sonntagnachmittag ein allgemeines Wettkampf am. Die Erwachsenen machen ihre Kräfte im Fünfkampf (100-Meter-Lauf, Hochweitwurf, Schleuderballwerfen, Sturmhochspringen, Steinstoßen), die Jugendklassen in Einzellämpfen. Sieger im Weitwurfen der 14—16jährigen Turner waren: 1. Robert Ley, Kleinzschocher, Allg. Turn., 4,80 Meter; 2. Arthur Horn, Schönfeld, Allg. Turn., 4,70 Meter; 3. Hans Reinhardt, Neukönig, Allg. Turn., 4,50 Meter. Die Beiden im Hochspringen der 14—16jährigen Turner waren: 1. Hermann Wengemann, Neukönig, Böller rutschten vor und machten sich breit im Norden, im Westen und im Osten. Zu diesen äußeren Fähnrichen gehörte im Innern eine politische Auseinandersetzung und eine mißlaufige Verdrossenheit im Bürgertum. Möchten doch, so führte der Redner weiter aus, die Sehner unserer alten Helden heruntersteigen und uns zu neuem Tatendrang bewegen. Der Redekredner kam dann auf die Romundgebung zu sprechen und forderte zum Zusammensein gegen die Berungslimpfungen unserer großen Reformatoren auf. Wie eink. Luther die Bannbulle den Flammen überantwortete, so werfern wir die römischen Annahmen ins Lodernde Feuer. Mit der Aufermunung zu ernster Schlacht und tödlicher Vaterlandsliebe schloß Wengemann seine Rede, die bei allen einen großen Eindruck hinterließ. Der Redekreditor schloß sich der allgemeine Gelang-Deutschland, Deutschland über alles“ an. Auf verschiedene weitere Ansprachen und Gefänge folgten dann noch turnerische Vorführungen der „Arbeiter“ aus stammenden Holzstöcken, die wiederholt kürzlich Beifall erzielten. Im Saale kam später der deutsche Frohsinn zu seinem Rechte. Eine andere Sonnwendfeier wurde von den Vereinen reichsteuer Männer und vaterländischen Vereinen zu 2. Sellerhausen, 2. Volkmarstdorf, 2. Anger-Großendorf, 2. Sösterrik, Weinandorf mit Möllau, Engelsdorf, Molau und Taucha am Sonnabendabend auf dem „Heiteren Blid“ veranstaltet. Begeisternde Ansprachen hielten hierbei Landtagsabg. Ritschke, Direktor Herrich und Lehrer Schiffmann. Der

Familien-Nachrichten.

Alfred Zschorsch

Bildhauer

Marianne Zschorsch

geb. Weber

Vermählte.

Leipzig, den 25. Juni 1910.

Posta.

Weitere Familien-Nachrichten
aus liegenden Blättern.

Berichtet: Herr Georg Taube, Leipziger bei Leipzig, mit Tel. Jenny Küffel, Leipziger-Büdelsdorf, Herr Heinrich Berthold, Leipzig, mit Tel. Elisabeth Müller, Dörfeldorf b. Leipzig, Herr Leopold Wilhelm Meissner, Leipzig, mit Tel. Elisabeth Lindner, Stahnsdorf b. Leipzig, Herr Adolf Kühnle, Leipzig, Leipziger-Schleißheim, mit Tel. Frieda Weißer, Döbeln, Herr Otto Kühnle mit Tel. Maria Sträter, Herr Bruno v. Gajenski, Greiz, mit Tel. Else Beatrix, Leipzig.

Berichtet: Herr Willy Kofalla, Leipzig-Büdelsdorf, mit Tel. Hedwig Siefert, Büdelsdorf, Herr Karl Jansen, Leipzig-Büdelsdorf, mit Tel. Berthold Siefert, Büdelsdorf, Herr Conrad Kunk, Leipzig-Eutritzsch, eine Tochter, Herr Anton Goll, Leipzig-Schleißheim, eine Tochter, Herr Paul Bülow, Leipzig, ein Sohn, Herr Max Böhr, Dr. Hermann, Thielke bei Leipzig, eine Tochter, Herr Peter August Brand, Brotschreiber bei Gohlis, ein Sohn, Herr Oberleutnant Koch, Berlin-Wilmersdorf, eine Tochter, Herr Dr. Krausfeld, Görlitz, ein Sohn, Herr Walter Opitz, Coselblanca (Marzoll), ein Sohn.

Berichtet: Herr Georg Bernhard Langbein, perz. Beamter, Leipzig, Herr Georg Arthur Bauer, Leipzig, Herr Johann Wilhelm Schröder, Leipziger, Frau Friederike Marie Böse verm. Schröder, Leipziger, Herr Louis Dreyer, Obsth. und Süßwarenhändler, Leipzig-Volkmarsdorf, Frau Paula Böse geb. Geyer, Leipzig, Frau Margarethe Scherzer geb. Fischer, Niederröhrsdorf bei Leipzig.

M. Ritter, Beerdigungsanstalt,
Matthäikirchhof 32. Telefon 798.
Filiale: L.-Gohlis, Austr. Hallische Str. 59. Tel. 14257.
Süd-Filiale: Südstraße 2c. Telefon 6482. 6642

Telefon 4411 **Julius Wolf** Matthäikirchhof No. 29
Leichenbestatter
Übersicht Beerdigungen jeder Art, sowie Feuerbestattungen
unter Zusicherung höchster pietätvoller Ausführung.
Vornehmste Aufbahrung.

Geschäftsverlegung.

Am 1. Juli verlege ich mein seit 25 Jahren in der Grimmaischen Strasse 31 betriebenes

Konserven-Spezial-Geschäft

nach dem

Johannisplatz 5, Zwischenstock
(neben Hotel Sachsenhof).Gegründet
1870.**Gustav Markendorf.**Fernspr.
7068.

Beerdigungs-Anstalt u. Feuerbestattung
Telephon 534. „Ruhe sanft“ Telephon 534.
Gast: Gustav Hunger,
Kontor: Rudolphstrasse 8. Ecke Moritzstrasse.
Großes Sargengazin u. Urnen-Lager.

Gaskochplatten

von
E.E.Oberläuter Nachf.
Leipzig, Windmühlenstr. 39.

sind die sparsamsten im Gebrauch.


Ausstellung

unserer Erzeugnisse steht geöffnet
von früh 7 Uhr bis 5 Uhr abends.
Offene Preise. Kein Kaufzwang.
Blumenabteil und Verkaufshand

Blumenkunst

Hospitalstr. 10. 66275

Dr. med. Walch
zurückgekehrt.

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

1427

Turno, 84 P.; 10. Otto Schmidt, Neuhöfchen, Männerturno, 83 P.; 11. Richard Kahl, Laubendorf, Alte Turno, 82½ P.; 12. Willi Glaß, Vollmarsdorf, Alte Turno, 80 P.; 13. Ernold Rehder, Turno, Südost, 80 P.; 14. Otto Reichelt, Connewitz, Alte Turno, 79½ P.; 15. Arthur Hildebrand, Langenreichen, 79½ P.; 16. Walter Dornmann, Leutzsch, Turno, 78½ P.; 17. Walter Bisold, Connewitz, Alte Turno, 78 P.; 18. Kurt Glaß, Vollmarsdorf, Alte Turno, 77½ P.; 19. Paul Kühlwein, Wiederau, Männerturno, 77½ P.; 20. Richard Ullmann, Vollmarsdorf, Alte Turno, 77 P.; 22. Franz Knechtmann, Leutzsch, Turno, 76½ P.; 23. Kurt Stiebel, Turngemeinde, 76½ P.; 24. Arthur Schmidt, Anger, Turno, 76½ P.; 25. Richard Schmidt, Anger, Turno, 76½ P.; 26. Hermann Hiltner, Leutzsch, Turno, 75½ P.; 27. Ernst Grüner, Rödern, Alte Turno, 75 P.

* 18. Verbandsfeuerwehrtag des "Leipziger Feuerwehrverbands" in Gaußthal. In althergebrachter Weise eröffnete der Vorsthende, Herr Breitenbach-Taupta, die im "Alten Rathaus" abgehaltenen Verbandsversammlung mit einem dreifachen "Gut Wehr" auf König Friedrich August, den hohen Proststifter sächsischer Feuerwehren. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch den Vorsthenden, der insbesondere dem Amtshauptmann von Rößnitz-Wallwitz, dem Kreisvertreter Hörst Wolff, dem Vorsthenden des Grimma-Oelsnitzer Bruderverbandes Jalo b. Wurzen und den anwesenden Gemeindeschreibern für ihr Erscheinen dankte, bewilligte Kommandant Rohland die Kameraden namentlich der freiwilligen Feuerwehr zu Gaußthal, als uneholdeles Kaisermilitärs dienten, als gleichzeitig geschafft worden sein, das zur Abstellung des Gerüsts zu schwache Hölzer verwendet wurden.

* Einbringlichkeit gewarnt wird nochmals vor jenen Ladendiebinnen, die bereits vor kurzem in einem kleinen Geschäft sich Brillenträger vorlegten und dabei eine Dame nahmen. Jetzt sind sie wieder in einem Geschäft in der Nikolsstraße in ähnlicher Weise mit Erfolg aufgetreten. Die eine ist ca. 45 Jahre alt und hat jüdisches Aussehen. Ihre Begleiterin ist etwa 25 bis 28 Jahre alt und spricht gebrochen deutsch.

Aus Sachsen.

Dresden, 26. Juni.

* Zu dem Einsturz auf der Vogelwiese wird noch von amtieller Seite gemeldet: Gestern vormittag ist auf der heutigen Vogelwiese beim Aufbau des Schankzeltes "Zum Globus" ein Gerüst aus dem sieben Arbeitern mit Aufzügen von Balken beschädigt worden, zusammengebrochen, wobei die Arbeiter aus einer Höhe von etwa 7 Meter herabgestürzt sind; fünf wurden teils schwer, teils leicht verletzt in das Johannishäuser Krankenhaus geschafft. Das Unglück soll dadurch verhindert worden sein, dass zur Abdichtung des Gerüsts zu schwache Hölzer verwendet wurden.

* Mr. Oeloniq i. B., 25. Juni. (Ein Sozialdemokrat zum Stadtrat gewählt.) Mit einer Stimme Mehrheit wurde am Freitagabend der derzeitige sozialdemokratische Stadtratsvorsitzende Johann Künnert, Kämmerer des sächsischen Konsumvereins, als uneholdeles Kaisermilitärs dienten gewählt. Der König von Sachsen willkommen. Aus dem Sodan vom Vorsthenden erfassten Bericht ist hervorzuheben, dass der Verband gegenwärtig 50 Wehren mit 1483 aktiven Mannschaften zählt. In Lindenau ist in jüngerer Zeit eine freiwillige Wehr mit 60 Mitgliedern gegründet worden. Die Führerübungen in Deutscher und Gaußthal, sowie die kombinierten Übungen der Verbände haben sich als sehr praktisch und außerordentlich lehrreich erwiesen, so dass auch in Zukunft regelmäßige beratige Kurz- und Übungen abgehalten werden sollen. Aus der Sitzung des Verbandsausschusses sächsischer Feuerwehren in Dresden am 22. Mai d. J. bot der Vorsthende noch verschiedene Mitteilungen. Unter anderem führte er aus, dass mit körperlichen Leidern bedachte Männer, wie Kurzärzte, Schwertörte nicht als Sieger oder Sieger bei der Sprüche verwendet werden dürfen. Gleiches dies, so treffe den Kommandanten oder den Führer der betreffenden Wehr die Verantwortung. Das neue Brandversicherungsgesetz, das voraussichtlich schon 1911 in Kraft trete, sei für das gesamte sächsische Feuerlöschwesen von großer Wichtigkeit, da es besonders auch den Wünsten der freiwilligen Wehren entgegenkomme. Kreisvertreter Hörst Wolff gab noch einige Erörterungen zu dem Bericht des Vorsthenden. Er erwähnte die Kameraden nach Fertigstellung der Ueberlandzentrale zur Vorstadt und gab ihnen Amtsfässer. Amtshauptmann v. Rößnitz-Wallwitz pflichtete dem Kreisvertreter bei und legte den Hauptleuten und Bürgern ans Herz, sich mit den Gemeindeständen in Einvernehmen zu leben, damit sie über die elektrischen Anlagen im Orte genau orientiert wären. Als Ort des nächstjährigen Verbandsstages wurde einstimmig Taucha als geeignet gewählt. Herr Jakobus wurde ebenfalls bestimmt, das Hinterland ging über seinen Kopf und vertrümmerte die Schädeldecke. Er durfte kaum mit dem Leben davonkommen.

* Grünberg, 26. Juni. (Erdbeben.) Am Freitagabend 11 Uhr waren hier wieder starke Erdbeben-Erütterungen zu verfügen. Die Erdbeben waren sehr stark, denn es haben Fenster, Dosen und Türen gewackelt. Innerhalb 10 Minuten gab es je 3 Erdbeben.

* Herrenholz, 25. Juni. (Ertrunken.) Das von der Großmutter begleitete vierjährige Mädchen in einer heißen Badekugel schwamm entlang der Auflauf und stieß noch dem Parktheater, wo es hineintrat und entran, die sofort angestellten Rettungsversuche blieben erfolglos.

* Meinerdorff, 25. Juni. (Schadensfeuer.) Vermutlich infolge böswilliger Brandstiftung brannete hier die Scheune des Gutsbesitzers Albert Drechsler mit allen landwirtschaftlichen Gerätschaften und Märschinen nieder; der Beschädigte hat verschwiegen.

* Niederditschow, 25. Juni. (Ueberzähren.) Der häusliche Sohn des Gutswirts Brunner hier wurde überfahren; das Hinterland ging über seinen Kopf und vertrümmerte die Schädeldecke. Er durfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Aus Sachsen's Umgebung.

* Hanis, 26. Juni. (Vergiftet.) Der Landwirt Hermann Geinkis aus Roga gestorben, wobei er infolge des herrschenden Windes etwas von dem Kali salp. e. u. eingetauscht hatte. Der so dahin rastige Mann ertrankte alsbald so schwer, dass er in die Zentral-Klinik übergeführt werden musste. Dort war dem Manne nicht mehr zu helfen, er starb nach großen Schmerzen.

* Gorma, 26. Juni. (Vergiftung.) Ein 40 Jahre alter Arbeiter hatte sich beim Fälschern am rechten Auge eine kleine Quetschwunde ausgezogen, der er jedoch weiter keine Bedeutung kannte. Nach einigen Tagen verschlimmerte sich die Wunde unter den Anzeichen einer schweren Blutvergiftung, die seine sofortige Unterbringung im Krankenhaus notwendig machte.

* Wegen Vermittlung von Menschenwerken wurde ein 46jähriger Kaufmann aus Dresden festgenommen.

* Schneller Tod. Auf dem Dresdner Bahnhofsvorplatz gingen mittags gegen 3 Uhr infolge Herzschlag der 49jährige Bärberberbeiter Dorn aus Crimmitschau. Der Verstorbene wurde von seinem Sohne, der ihn begleitete, nach Crimmitschau übergeführt.

* Unvergiffung. Ein 40 Jahre alter Arbeiter hatte sich beim Fälschern am rechten Auge eine kleine Quetschwunde ausgezogen, der er jedoch weiter keine Bedeutung kannte. Nach einigen Tagen verschlimmerte sich die Wunde unter den Anzeichen einer schweren Blutvergiftung, die seine sofortige Unterbringung im Krankenhaus notwendig machte.

* Schwerer Verbrennung. Ein in L.-Kleinröhrsdorfer Wohnhöfchen 36 Jahre alter, in einer großen Verzinserei in L.-Plagwitz beschäftigter Maurer trat beim Transport eines Kessels mit dem rechten Fuße in ein Gefäß mit flüssigem Öl und brannte 3 Min.; er erlitt hierbei eine schwere Verbrennung des Fußes und muhte durch den Samariterverein mittels Rettungswagen nach dem Krankenhaus übergeführt werden.

* Vom Schlag getroffen wurde ein in der Mittelstraße 22 wohnhafter 70 Jahre alter Schneider während der Arbeit in einem Geschäft in der Crimmitzschen Straße. Der Bewußtlose wurde mittels Rettungswagen nach dem Krankenhaus übergeführt.

* Alkoholvergiftung. Bei einer Hochzeitsfeier in L.-Vilmsdorf hatte eine doofelst wiedelnder 23 Jahre alter Schneider zwei Alkohol genossen, so dass er bewusstlos mittels Krankenwagen dem Krankenhaus gebracht werden musste, zumal da sein Zustand sehr ernsthaft war.

* Zusammen eines Radfahrers mit einem Motorwagen. Ein 24jähriger Kürschners, der in der Wintergartenstraße an einem Motorwagen arbeitete, wurde hierbei auf die Straße geschleudert und blieb bewusstlos liegen. Er hatte sich eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen und fand Aufnahme im Krankenhaus.

* Fahrradabreißhaken in der Kugengartstraße. Ein Panzerstab, in der Ferdinand-Rhode-Straße ein Reformstab, Modell 51G Nr. 3102, und aus einem Grundstück in der Kronprinzstraße zwei Schlüssel-Räder, Modell S. Nr. 200034 und Modell G. Nr. 201260.

* Entnahme von Goldblechen. Gefangenommen wurden zwei jüdische Kürschner, die Silberfelle im Werte von ca. 6000 Goldmark hatten. Ihre Entnahme erfolgte, als sie das gestohlene Gut zum Kauf anboten.

* In Hapt kam ein 20 Jahre alter Maurer aus Reinhardsweg Verbauchs, sich in unstilllicher Weise an einem 15-jährigen Mädchen vergangen zu haben. — Zur Verantwortung gezogen wurde ein 16 Jahre alter Arbeitsschultheiße aus L.-Connewitz, der sich in verschiedenen Höfen auf betrügerische Weise Geldmittel zu verschaffen gewusst hat. Bei einem solchen Versuch erfolgte seine Entnahme. — Gefangenommen wurde weiter ein 19 Jahre alter Fleischer aus Berlin wegen Urfundentäuschung. Er hatte in einem Spezialgeschäft seines Alters als eingekauft eingetrieben. Endlich kam ein 16 Jahre alter Kellner in Strelitzendorf in Hapt, die ihren auswärts wohnenden Arbeitgeber bestohlen hatte.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten Tage. New York, 26. Juni. (Tel.) In Lynn (Massachusetts) wurde ein Schuhfabrikant am heiligsten Tage in belebter Straße von drei Räubern erschossen und seiner Tasche in Höhe von fünftausend Dollar beraubt. Zwei Männer sind von der Polizei nach hartnäckiger Verfolgung erhascht worden, den dritten nahmen die Beamten gelangen.

* Raubmord am heiligsten

Falls Sie verreisen,

versichern Sie günstig
gegen **Einbruchsdiebstahl**,
Beraubung und räuberische Erpressung
bei der

Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesell.
Grundkapital: 10 Millionen Mark.
Mäßige Prämien. — Günstige Bedingungen. —
Moderne Deckungsmöglichkeiten.
Kostenlos und unverbindliche Auskunft erteilt:
Die Subdirektion Leipzig Richard Keyselitz,
Thomasgasse 4, Fernsprecher 1424.

Bevor Dameztuche kaufen, empfiehlt es sich, unsere neue Qualität zu prüfen: 130 cm breit & 3.80.
Tropfenecht, nadelfertig. Seidenglanz.
Nach auswärts Muster gratis und franko.
Becker & Hain, Leipzig 1, Brühl 7,

Möbel Ausstattungen
Riedel & Böhme, Katharinenstr. 27, I.

J. Schneider & Co., Speditions- und Kohlengeschäft
Kontor: Ritterstrasse 19
Niederlage: Leipzig-Neustadt, Tauchaer Strasse 37.
Allelauverkauf der auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichen Rositzer Briketts Marke „Rositz“. Lieferung von Hausbrandkohlen aller Art und Brennholz.
Neue prakt. Feueranzünder „Diablo“. Brikettzangen Stück 35.-

Vergessen Sie nicht,
bevor Sie in Ihre Sommerfrische fahren, bei
Hörig's
Ihren Bedarf in
Marmeladen u. Konfitüren

zu decken oder in Auftrag zu geben. Hierzu empfehle ich ganz besonders meine Pestkartons mit 6 Stück 1 Pfd.-Gläsern Marmelade nach Wahl sortiert. Innerhalb Deutschlands liefern ich nach jeder Poststation, ohne Preisaufschlag, franko.
Als besonders beliebt empfiehlt sich:

Aprikosen-Marmelade	ca. 1 Pfd.-Glas	65 Pf.
Johannisbeer-Marmelade	- 1 Pfd.-Glas	65 Pf.
Himbeer-Marmelade m. K.	- 1 Pfd.-Glas	65 Pf.
Himbeer-Marmelade o. K.	- 1 Pfd.-Glas	75 Pf.
Erdbeer-Marmelade	- 1 Pfd.-Glas	75 Pf.

Hermann Hörig, Marmeladenfabrik
Fabrik Leipzig-Lindenau, Leutzscher Str. 14. Tel. 12993.
Detailverkauf Leipzig, Windmühlenstr. 42. Tel. 1346.

Zentralheizungs-Koke
empfiehlt in bester Qualität billiest
L-R. Josephinenstr. 31. **Ernst Clauss.**
Tel. 1014.

Auktion.
am freien Koffer. 3. Eigent. Kämpfen hier versteigerte Dienstags, von vorm. 10 Uhr an Südenstrasse 17, III. den Nachtk. befindet im Geb. Möbel-, Betten- und Wirtschaftsgerät. Bei 2 Sth. vorh.

Paul Weilst. Aukt. u. Tzg. Schleiterstr. 1, IV.

Auktionen jeder Art nimmt er Hermann Müller, Kauft. Möbel u. Antiquitäten. Unterstr. 14, I. Röhr. Böhl. 10000.

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Dorn, Hant- u. Kreuzenfranz. vorzeitig. Schwangerschaften u. werden gründlich untersucht. Selbstauskunftspflicht. S. Spt. 9-2 u. 4-8.

Masseuse, empfiehlt sich best. Kreislerstr. 14, I. Röhr. Böhl. 10000. Tägliche Vertretung im Hause.

Madame Wolzner, gehaltene Spezialistin, empf. l. jed. Art Masseur, Hand- u. Fußpflege. Börsplatz 7, II. 10000.

Masseuse, drstl. gepr., empf. f. all. Massagen. Berufe. im S. Ruth Clauss, Kronenstrasse 30, II. 10. 10000.

Masseuse (Wissenschaft) Südenstrasse 55, I. Et. Böhl. 10000.

Parkett- reinigen, -wachs. und -frott. nach neuerer Methode, sowie Entstaubungen von Polstermöbeln, Teppichen u. mittels **Staubsauge - Apparaten** übernimmt Reinig.-Dienstleistung Saxonie. Böhlstrasse 18. Telefon 10749. 10000.

Pluto-Brikett bei Abnahme von 50 Centner

63,- frei Keller,

53,- ab Lager.

Gelenkstr. Bahnhof. 10000.

H. Pollzien.

Einzig am Platze!

Delikatess-Sauerkrant,

übernimmt Reinig.-Dienstleistung Saxonie. Böhlstrasse 18. 10000.

Alwin Franz, Böhlstrasse 10000.

Bayersche Versicherungsbank, A.-G.
vorm. Vers.-Aust. der Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank in München, empfiehlt sich zum Abschluss von **Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl** sowie gegen Beraubung zu mäßigen Prämien und vorteilhaften Bedingungen. Nähere Auskunft bei der **Direktion in München, Residenzstr. 27,** sowie bei dem **Generalagenten, Herrn A. Seibt, Leipzig, Gottestr. 16,** Tel. 9230.

Unterricht.

Unterrichts-Institut für Schreiberei, Handelsfächer u. Sprachen von **Rackow-Schmidt**

Thomasring 18 (Wünschmannshof), Tel. 13458.

Tages- u. Abendunterricht. Herren u. Damen, Schnelle u. gründl. Anbildung v. Buchhalt., Korresp., Steuergr., Maschinenrech., usw.

50 Schreibmaschinen.

Kostenlos. Stellenschw. 1909 wurden

uns in Leipzig 365 Vakancen gemeldet.

Eintrittsgl. Auskunft v. Prof. kostlos.

00000

Unterricht jed. Zeit 00000

H. Papst, Tuftsstr. 22.

Welt. Herren und Damen zu empfehlen.

Mediz. u. dem. u. bakteriol. Institut

Dr. Fritz Eisner Nachf.

Gegründet 1877, erweitert 1909.

Tel. 5919. Keilstr. 12, a.d. Nordstr.

Untersuchungen aller Art u. Gutachten. Spezialität: Analysen von

Sputum, Blut, Magensaft, Harn, Wasser, Molkeriprodukten, Spirituosen, Fruchtsäften u. Seelen. Gebührentarif frei.

00000

Verkausstellen: Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Ausführliche Kataloge.

Praktische Vorführungen.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Kronleuchterfabrik

E. F. Barthel, Raunz. Steinweg 2.

F. Otto Müller Königplatz 2, Fernspr. 7515.

00000

Verkaufsstellen:

Daheim während der Reise.

Von S. Roberts.

"Ach," sagt der Rentier Rhode, "wir lassen, während wir verreist sind, unsere Gäste allein, die muss das Haus hüten, fleißig die Zimmer säubern und vor unserer Wiederkehr alles sorgfältig imstande lassen. Dann fehlt bei unserer Abreise nichts. Kohlgeld müssen wir ihr ja so wie so geben, folglich ist die Wehrausgabe auch nicht viel größer, als wenn wir sie zu ihren Verwandten schicken. Die Haushälterin ist aber natürlich, daß vom ersten Augenblick an die Wirtschaftsmaschine fehlerlos funktioniert und das wir alles so antreffen, wie wir es verlassen haben."

"Doch wie alles so antreffen, wie wir es verlassen haben, benötigt des Herrn Rentiers Gemahlin überzeugungswollt."

Ob das würdige Ehepaar recht hat? Vielleicht vermissen sie bei der Wiederkehr doch einiges und finden vieles verändert, um Ende aber auch etwas, das vorher überhaupt nicht dort gewesen war.

Nun, jedenfalls langsam liegen sie in fröhlicher Sorglosigkeit zu Hause an, ebenfalls Komplimenten einen Tag früher als sie es beabsichtigen und als sie es auch der Güte angezeigt haben. Aber das macht nichts, die vortreffliche Tee für alles hat ja die Weisung bekommen, die Wohnung in tabakloser Ordnung zu halten, und Herr und Frau Rhode sind überzeugt, daß die Wirtschaftsmaschine von dem Moment an, da sie auf den Bildschirm auftauchen werden, wie groß geben wird.

"Wie ich mich an unsere gemütliche Teezeit freue," sagt Herr Rhode, "sie die Hände reibend. Tee mit Cognac sind Champagner! Zur Wandstrecke stehen noch drei Flaschen. Und dazu eine von meinen Uppern! Hamm!"

Und ich nehme vor dem Schlafengehen noch ein Bad, um mit den Kieselsteinen abzuwaschen," fügt Frau Rhode lächelnd hinzu. "Ja, ja, zu Hause hat man es doch gut!"

Dies kurze Zwiesprach wird im Fluß ihres Hauses geführt. Und nun klingen sie. Es dauert etwas lange, bis jemand kommt. Aber nun nähern sich schlurrende Schritte, man vernimmt Gastes melodiöse Stimme, die irgend ein paar verdächtige Worte murmelt, und dann geht die Tür auf.

"Herrgott, die Herrlichkeit!" ruft die Güte, die aufjällig erblitzt aussieht, erschrocken. Sie ist so fassungslos, daß ihre Herrin gar nicht weiß, was sie davon denken soll, und abgeschnitten Sähe krammeln, des Inhalts ungefähr, daß die Herrin und Frau Rhode erst am folgenden Tage erwartet hätte, sieht sie vor der Tür, gleich, als wollte sie jenen den Eintritt verwehren.

Doch diese drängen an ihr vorbei ins Wohnzimmer, das alles eher als einen ausgeräumten Eindruck macht. Durch die zurückgezogenen Vorhänge sieht man im nebenliegenden Speisezimmer den Tisch mit den Resten einer Mahlzeit.

"Na zu —", faucht Frau Rhode — "da sind ja zwei Gedanken auf dem Tisch."

"Ja — ja — ja — meine Freundin — die — die Tochter von Konkurs hat mir besucht, und da hab' ich ihr ein böhmen was angeboten", stottert das Mädchen.

Franz Rhodes Bluse überfliegen den Tisch — Kalbsknödel mit Gurkensalat, Butter und Käse haben die Freunde geliebt, und dazu „Ehnes“ getrunken — jedoch leere Flaschen stehen dort. Daher möcht das erhöhte Gesellschaftsklub Gütes! Na, schließlich ist es Sache der letzten, wenn sie ihren Lohn veransagt, um ihren galtekundlichen Rogenungen zu gehorchen. Immerhin ärgert sie die Haustau, daß die Güte ihre Freundin im Speisezimmer bewirkt und die Tochter mit ihrem neuen Damaskusstuch bedekt hat, und sie nimmt sich vor, später ein ernstes Wort mit ihr deswegen zu reden. Vorher aber soll ihr

Gatte keinen Tee haben, bezüglich dessen sie dem Mädchen die nötigen Anträge gibt.

"Sa — ja — ja — a — gleich se' ich das Wasser auf," entgegnet die Güte und kürzt hinaus.

"Aber, räumen Sie doch erst den Tisch ab!" ruft ihre Prinzessin. "Das ist ja deplatant —." Doch jene hört nicht, sie ist schon hinaus.

"Du, hör' mal —," meint Herr Rhode zu seiner getreuen Ehefrau — "zieht dir's hier nicht auch nach Zigaretten?"

"Was macht die Güte im Badezimmer?" fragt sie wieder, statt auf die Gatten Bemerkung zu antworten. "Da muß ich doch wirklich nachsehen."

Herr Rhode hat inzwischen, von einer unerwünschten Ahnung gerissen, die Zigaretten geöffnet, die auf einer Tafel lagen. Natürlich — leer! — ist auf drei seiner teuren Uppern! „Verflucht! Arzt!“ Inzitier zu zwischen den Jüngern hervor, indem er sich anzieht, seiner Güte nach dem Badezimmer zu folgen. Dessen Tür ist geschlossen, aber aus seinem Innern dringt Gestöhnen von zwei Stimmen, einer männlichen und der Gütes. Wütend reißt er die Tür auf und erblickt — einen schwümmenden Grenadier in Hemdsärmeln, der ihm verlegen entgegenkriegt. Badezuh, Handtuch, Gummiwollwamm und Seife liegen herum — Monatsschau hat augenblicklich eben ein Bad genommen!

"Hinunter!" dröhnt der Hausherr, putztrot vor Zorn.

"Soll eine Freiheit! Und Sie — Sie!" Er hebt drohend die Hand gegen die Sprudelnden und zitternd dolehende Güte für alles, und wer weiß, was er getan hätte, wenn seine Güte ihm nicht in den Arm gefallen wäre. "Reg dich nicht auf, Theo — sieht sie — don't an deine Herzen! Der Arzt hat dir gesagt, du sollst dich nicht aufregen!"

Fünfzehn Minuten später waren Herr und Frau Rhode allein wieder in ihrem Reich; denn der Grenadier hatte man die Güte schleunigst nachgeküßt, nachdem sie herausgestellt, daß außer den Uppern auch noch monches anderes in der Wohnung steht, das vorher daseinigte war, ja, ja, ja, die drei Flaschen Cognac sind Champagner, auf die Güte hat man es nicht mehr.

Seit diesem verdächtigen Ereignis läuft das Ehepaar niemals mehr eine Güte oder Bertu oder wie das liebe Mädchen sonst heißt, als Hüterin ihres Venetien zurück, indem es draußen in der schönen Gotteswelt seine Alltagssorgen vergibt. Es lädt die Güte vielmehr mit Roscheln auf Verwandtenbesuch und schließt die Wohnung zu.

Wie läuftet man die Zimmer?

Wie verheerend der Lustmangel wirkt, darüber ist schon viel geschrieben und gesprochen worden. Dauern der Lustmangel führt zur Nervosität, zu Krankheit, ja selbst zum Wahnsinn. Die Frage, wie man die Zimmer im Sommer läuftet, ist für den Sommer um so wichtiger, als sie in der Regel von den meisten Menschen falsch gelöst wird. Gewöhnlich gelöst das Pärchen, indem man das untere Fenster öffnet. Der Erfolg lehrt aber, daß diese Maßnahme verkehrt ist, denn trotz des Öffnens des Fensters in der Nacht bringt sehr wenig oder fast gar keine frische Luft in das Zimmer. Man kommt am andern Morgen in das Zimmer, da man tagsvoriger bewohnt hat, und muß zu seiner Verwunderung wahrnehmen, daß das geöffnete Fenster nicht den Erfolg brachte, frische und frische Luft in die Zimmer hereinzulassen. Zum Teil deutet man gar nicht daran, daß in dem oberen Teile des Zimmers die durchdrückende, heiße Luft sich aufhält, und daß man daher das Fenster oben öffnen muß, wenn man wirklich frische Luft in den Zimmern haben will. Unter letztere modernen Wohnungsneuerung erlaubt uns ja nur in den seltenen Fällen die Deckung des oberen Fensters. Sie sind durch Gardinen, durch Lambrissons und Joggardinen verdeckt, und diese Verdeckung raubt uns die eigentliche gute Luft ebenso wie das Überlicht.

Wer in der oberen Etage wohnt, der bekommt die Luft besser und reiner als die Bewohner der unteren Etagen. Die schlechte Luft, die sich namentlich in den Wohnungen, die tiefer liegen, anstammt, führt zu Herzenschwäche, Hypertonie, Husten und zu einer allgemeinen Verschlaffung des Blutes. Die meisten Menschen sind gegen Zugwind außerordentlich empfindlich, weil sie sich in ihrer Jugend nicht daran gewöhnt haben, sich gegen Zugwind abzuhüten. Und doch ist der Zugwind der beste Feind der Menschen, der alle Krankheitsfaktoren fernhält und der allein imstande ist, die gute Luft, die der Körper mögt hat, ihm auszuführen. Häufiglicherweise glauben die Menschen, daß sie unter dem Zugwind leiden, daß der Rheumatismus, Gelenkerkrankungen usw. im Gefolge hat. Er ist jedoch nur dann schädlich, wenn er einen stark erhitzen Körperteil ganz plötzlich abführt und so dem Körper einen Schaden leidet.

Die Lüftung des Zimmers kann aber eigentlich nur durch Zugwind entstehen. Man stellt ihn am besten her, indem man zwei gegenüberliegende Fenster öffnet und so einen runden Gegenwind im Zimmer hervorruft. Wer aber auch derart diesem Gegenwind möglich ist, der sollte die Lüftung der Wohnungen dadurch verhindern, daß er Fenster, Tür und Dienstür dem Winde öffnet. Nur durch eine ständige Erneuerung des Luftswindes kann man in den Räumen, in denen man sich aufzuhalten gedenkt, in denen man schlafen und sitzen, eine gute und gesunde Luft herbeiführen. Bei großer Hitze wird man tagsüber die Fenster geschlossen halten, da die Raumluft wärmer ist als die Zimmerluft. Der Luftverbrauch findet aber auch in einem großen Raum statt, und er geht um so rascher vor sich, je mehr Menschen sich in diesem Zimmer aufzuhalten. Wer gegen schlechte Luft empfindlich ist, der wird die Beobachtung gemacht haben, daß er sich in einem eigentlichem Zustande der Bekleidung befindet, wenn er sich auch im Sommer, auch bei heißer Witterung längere Zeit in einem Raum aufhält, aus dem Licht und Luft ausgesperrt sind.

Um die Luft zu erneuern und die Wohnungen immer frisch zu halten, empfiehlt es sich, am Vormittag und am Nachmittag einen Gegenzug von etwa 3-4 Minuten in dem Zimmer resp. in der ganzen Wohnung zu machen. Die Orientir, sofern sich eine solche in der Wohnung befindet, muß gleichfalls geöffnet werden. Dadurch wird eine starke Luftströmung veranlaßt, und es ist wieder genügend Sauerstoff vorhanden, um in den Räumen weiter Luft aufzuhalten zu können. Blumen entziehen der Luft einen Teil des Sauerstoffes, man sollte sie daher in Zimmern, die man nicht läuftet kann, nicht stehen lassen. Blütpflanzen hingegen stören Sauerstoff aus resp. sie verbreitern den Stoffstoff und tragen auf die Weise zur Verdunstung der Zimmerluft bei. In den Schlafzimmern sollte man kein Fenster öffnen halten, und selbst diejenigen Menschen, die da behaupten, daß sie bei offenem Fenster keinen Schlaf finden, sollten es ruhig versuchen. Sie werden besser schlafen.

Die keimfreie Millionenerbin.

Ander als sonst in Menschenköpfen malt sich die Welt im Kopfe von Betty Tanner. Betty Tanner ist ein kleines Mädchen in der kalifornischen Stadt Los Angeles, das im leichten Lebensjahr steht, dazu aber die Erbin eines Vermögens von 25 Millionen Dollar ist. Sie ist die einzige Erbin und darf daher nicht heiraten, wenn das große Vermögen der Familie nicht verloren gehen soll, und deswegen ist sie gezwungen, nach den Vorschriften ihrer Familie ein seit vierzig Jahren unbekanntes Leben zu führen.

In einer sonnigen Schilderung beschreibt der "New York American", wie die kleine Betty durchaus

keimfrei lebt und sich dabei doch glücklich fühlt. Sie schlafst keimfrei, sie ernährt sich keimfrei, spielt keimfrei — kurz sie lebt in einem Lande der Keimfreiheit, wo jeder Schritt unter Aufsicht eines zuverlässigen Arztes und einer erfahrenen Pflegerin mit gründlicher medizinischer Bildung ausgeführt wird. Auf folgende Weise spielt sich ein keimfreier Tag in dem keimfreien Leben der keimfreien Betty Tanner ab: Um 5.30 nimmt Bettina ein Bad in keimfreiem Wasser; dann kommt sie mit ihrer keimfreien Kleidung bekleidet. Punkt 10 kommt das keimfreie Frühstück an die Reihe. Gegen nach dem Frühstück der kleinen Betty trinkt Betty eine genau abgemessene Menge keimfreier Milch von bestimmter Temperatur. Die Milch kommt übrigens von Bettys keimfreier Piauflust.

Itt das keimfreie Frühstück überstanden, so wird Bettina vom Arzt einer jüngstigen Untersuchung unterzogen, und wenn alles in Ordnung befindet ist, geht es an den Unterricht, wobei natürlich keimfreie Bücher benutzt werden. Nach dem Unterricht spielt Betty in ihrem keimfreien Garten. Mit wahrer Leidenschaft buddelt sie dort im keimfreien, jüngst temperierten Sand. Um 1 Uhr erfolgt wieder eine Mahlzeit, die der ersten auf Saat besteht, was die Vorleistungsmenge anbelangt; natürlich fehlt die Unterzuckerung durch den Arzt darauf nicht. Von 2 bis 4 Uhr macht Betty ein keimfreies Spaziergang im Automobil; jedesmal wird der Chauffeur jüngst angewiesen, wie schnell er fahren darf, damit der Winddruck nicht zu stark ist. Um 5 Uhr wird der Unterricht nach dem keimfreien Schema F wieder aufgenommen, um 7.30 wird eine keimfreie Mahlzeit genossen, der eine weitere ärztliche Untersuchung folgt, und darauf spielt die kleine Betty bis zur Schlafzeit mit ihren keimfreien Puppen. Dann, um 8 Uhr, wird sie wieder keimfrei gewaschen, wirkt ein Blick auf das Thermometer, um festzustellen, ob das Schlafzimmer auch genau die richtige Temperatur hat, und dann schlüpft sie in ihr keimfreies Bett!

Feuer als Mittel gegen die Hitze.

Die ethnisch-asiatischen Verhältnisse der letzten Wochen haben überall Erkrankung, Trägheit und Müdigkeit hervorgerufen, auch an den Tagen, an denen das Thermometer nur mittlere Höhe anzeigt. Selbst im Schatten verhindert viele das Gefühl der Erholung und der Bedeutung nicht zu überwinden. Das erklärt wieder eine Mahlzeit, die die Vorleistungsmenge anbelangt; natürlich fehlt die Unterzuckerung durch den Arzt darauf nicht. Das große Baden mit Feuchtigkeit durchdringt und infolgedessen schwül war. Dagegen gibt es ein Mittel, das viele beim ersten Blick für absurd halten werden: man mache in den Zimmern keiner Feuer an. Wie merkwürdig das auch klingen mag, bei den gehörten Verhältnissen ist künstliche Wärme das sicherste Abwehrmittel gegen die unangenehmen Gefühle, die durch schwüle Hitze hervorgerufen werden. Am besten wirken Holzfeuer. Der günstige Einfluß erläutert sich einfach: die Luft wird ausgetrocknet, im Zimmer entsteht ein Luftzug, auch die Schornsteine empfangen eine Rauchströmung und durch diese künstliche Wärmeausstrohlung verändert sich der Charakter der Hitze.

Es ist der Fehler der meisten Menschen, die für Hitze leicht empfindlich sind, daß sie reagieren und auf einen baldigen Witterungswandel hören, anstatt auf Mittel zu hören, wie man die ökologischen Umstände und den Körper mit seiner Umgebung in ein harmonisches Verhältnis setzt. Die bedeutendsten Folgeerscheinungen der schwülen Hitze sind wissenschaftlich noch nicht völlig aufgeklärt, aber das Mittel dagegen ist bereits vorhanden: künstliche Wärme, kurz: Heizen!

Zoologischer Garten.

Reichhaltiger Tierbestand.



Heute nachm. 10 Uhr: Konzert v. der Kapelle des R. S. Inf.-Regts. Nr. 106 (Leitung: Herr Königl. Musikdirektor J. H. Matthey).

Heute abend: Grosses Doppelkonzert der Kapellen der 48. Inf.-Brigade

(Regt. Nr. 106 u. 107). Leitung: Herren Königl. Musikdirektoren J. H. Matthey und Musikdirektor K. Giltsch. Zur Aufführung gelangt u. a.: Polka-Duo v. Laien; Friedens-Duetz; Steinmele; Totentanz; n. Saint-Saëns; Weiler-Songe; Walzer v. R. Wagner; Schengen-Sinfonie aus "Lohengrin"; n. R. Wagner; Königsh. Kronungs-Marsch v. Weber.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt (Streichmus.).

Eintritt 75 Pf., Kinder 20 Pf. — Sonnabends 7 Uhr ab 50 Pf.

Neu! Das Aquarium für See- u. Süsswasserliche. Grösste Sehenswürdigkeit.

Eintritt zum Aquarium: Erw. 20 Pf., Kinder 15 Pf.

Morgen nachm. 10 Uhr: Konzert von der 77er Artillerie-Kapelle (Karts.).

almengarten

Eintritt 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Rosen in herrlichster Blüte.

Heute Montag, 8 Uhr abends: Konzert v. Gustav Curthschen Konzert-Orchester

Leitung: Herr Kapellmeister Gustav Curth.

Morgen Dienstag 4-7 u. 8-11 Uhr: 107er Kapelle (Gillis).

Von Mittwoch, den 29. Juni, bis Freitag, den 1. Juli 1910:

Gastspiel des berühmten „Koschat-Quintetts“.

Panorama-Garten

Heute Grosses Konzert

Kapelle: Sächs. Artillerie.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Wiener Café am Naschmarkt.

Burgkeller im städtischen Handelshof.

Täglich von abends 8 Uhr an.

Künstler-Konzert Max Hoffmann.

Eintritt frei.

I. Ep. - Anf. Johannis 10. Montag: Gelbe Erben m. Schwesterl. T. B. Ritter.

II. Ep. - Ländler, 1. Montag: Riedeln m. R. L. T. B. Ritter.

III. Ep. - Rünges 24. Montag: Riedeln m. R. L. Ritter.

IV. Ep. - Blagin, Biegell. Weiße Dohnen m. Schwesterl. T. B. Ritter.

V. Ep. - Gel. Wurz. Etz. 25. Weiße Dohnen m. Schwesterl. T. B. Ritter.

VI. Ep. - Ge. Herzball. Etz. 105. Weiße Dohnen m. Schwesterl. T. B. Ritter.

Albertgarten

— Straßenbahnlinie B. —

Heute Montag: Soiree der berühmten

Seidel-Sänger! Konkurrenzlose Leistungen! Hierauf:

Der grandiose Ball!



AT 10.30

L. Tilebein Nachf.

Hainstraße 17. Tel. 2368.

Klacka-Hütte.

AT 10.30

Schloss Debrahof,

Leipzig-Eutritsch.

AT 10.30